

# Heaven or Hell?

## One-Shots zu 'Himmel oder Hölle'

Von TKTsunami

### Ein einziges Mal

Fasziniert beobachtete er die rote Flüssigkeit, welche über die blasse Haut floss und dadurch einen wunderschönen Kontrast hervorrief.

Kurzleckte er sich unterbewusst über die Lippen. Der Anblick reizte ihn tatsächlich mehr, als er gedacht hatte. Selbst jetzt noch. Zum ersten Mal vernahm er Lust. Zwar schwach, aber noch immer vorhanden, obwohl das Liebesspiel bereits zu Ende war. Es war dieses Mal weitaus intensiver und befriedigender gewesen, da er sich nicht zurück gehalten hatte, wie sonst.

„Wie ich sehe, reizt dich der Anblick noch immer.“, erklang es amüsiert hinter ihm.

„Ich würde dennoch nicht sagen, dass es mich so sehr reizt, es zu wiederholen.“

„Aber du hattest Mal Vergnügen für dich selbst.“

Der Sprecher der Stimme war nah an ihn herangetreten und strich über seine erhitzte Frau. Ein kurzes Schaudern ergriff ihn und er blickte über seine Schulter hinweg zu seinem Bruder. Schaute ihn einfach nur mit einem nichtssagenden Blick an.

„Es war dir anzusehen.“

Schamgefühl hatte er nicht. Es war klar, dass er zusah und dementsprechend hatte er auch keine Scheu nackt neben ihm zu stehen.

Sein Blick wanderte zu dem Blut auf den zitternden Körper auf dem Bett vor ihm. Der Dämon hatte sich ihm freiwillig angeboten, ob er es jetzt bereute?

„Blut ist so herrlich, nicht wahr~?“

Brummend stimmte er zu und trat ins Badezimmer. Das 'Experiment' war beendet. Ansem hatte darauf bestanden, dass er zu Mindestens einmal in seinem Leben so Sex hatte, wie er es denn wollte, sich nicht zurückhielt. Ja, es war besser als sein voriger Beischlaf, wo er eigentlich nur darauf geachtet hatte, dass der Andere vollends befriedigt gewesen war. Dennoch war es nichts was er wiederholen wollen würde.

Bei dem Akt selbst musste er seinen Schild fallen lassen und somit war er völlig ungeschützt. Das Risiko für solch unwichtiges Vergnügen war ihm einfach zu hoch. Außerdem hasste er es inzwischen Andere an sich heran zu lassen.

Das warme Wasser umspielte seinen Körper und reinigte ihn vom Blut und Schweiß.

„Auch dir steht Blut.“

Wieder bedachte er Ansem mit diesem nichtssagenden Blick. Seine Augen zeigten kaum noch was anderes. Sein Bruder hingegen sah lächelnd dabei zu, wie das Wasser das Blut des Dämons fortspülte. In seinen Augen stand kurz Verlangen, aber es verschwand auch schon wieder. Das war typisch Ansem. Verbotene Früchte waren für ihn am Interessantesten und er als sein Bruder, gehörte wohl zu den Verbotesten.

„Blut Anderer.“

„Deine Meinung.“

Kopfschüttelnd verließ er die Dusche, wollte sich abtrocknen, doch da spürte er bereits starke Arme, die sich um ihn legten und nahe an den Körper Ansems drückten. Kurz war er zu überrascht um zu reagieren. Dies ausnutzend leckte der Ältere über seinen Hals, küsste und knabberte daran. Als Xemnas jedoch bemerkte, dass Ansems Hand seinen Penis umschloss, kam wieder Leben in seinen Körper zurück.

„Ansem!“, zischte der Höllenfürst und schleuderte diesen mithilfe seines Nichts von sich.

Ansem lachte.

„Ach Bruder, nie verstehst du Spaß.“

Xemnas war sich nicht sicher, ob das wirklich nur Spaß gewesen war. Das Verlangen in den Augen vorhin war echt gewesen.

„Wie du meinst. Ich muss zurück.“

Sobald er sich abgetrocknet und wieder angezogen hatte, öffnete er einen dunklen Korridor.

„Was ist mit deinem Versuchsobjekt?“

Erneut warf er noch einen Blick über seine Schulter.

„Mach mit ihm was du willst. Ich kann Niemanden gebrauchen, der darüber erzählen kann, dass er mit mir das Bett geteilt hat. Er darf diesen Ort also nicht mehr lebend verlassen.“

Kurz sah er noch seinen Bruder lächeln, bevor er in die Hölle zurückkehrte. Innerlich stimmte er den letzten Blick Ansems zu. Lucifer war wirklich gestorben.